

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 42 | Freitag, 17. Oktober 2025

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Abstimmungen
am Sonntag,
30. November 2025**

Tag der offenen Tür

Wy & Raclette

auf dem Hof

So, 19. Oktober 2025
ab 11.00 Uhr auf dem Betrieb von

**Heiri Bolleter
Weinbau**
Aebletenweg 86, Obermeilen
Parkplätze vorhanden.



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR PARTNER FÜR KÜCHEN
UND KÜCHENGERÄTE**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder
installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch



von Arx Media AG

Viel Meilen für die UNO

Diskurs anregen, Austausch fördern



Mit ihren 193 Mitgliedsstaaten sind die Vereinten Nationen (UNO) in vielen Fragen von weltweiter Bedeutung. Die Gesellschaft Schweiz-UNO (GSUN) versteht sich als Brückenbauerin zwischen der Schweiz, Bundesbern, der breiten Bevölkerung und der UNO. An ihrer Spitze: drei Meilemerinnen.

Den Hauptsitz der UNO im eigenen Land zu haben, ist bedeutungsvoll. Vielen Schweizern ist diese Bedeutung aber gar nicht bewusst. Dies zu ändern ist eines der Ziele der Gesellschaft Schweiz-UNO.

Die Organisation übernimmt eine Drehscheibenfunktion zwischen dem Bund, der Zivilgesellschaft und der UNO, indem sie einerseits die Vereinten Nationen und ihre Werte der Schweizer Bevölkerung näherbringt und andererseits die Debatte um die Rolle der Schweiz im Rahmen der UNO und im internationalen Genf anregt. Sie pflegt Partnerschaften mit Organisationen, die ihre Werte teilen und stärkt so den Diskurs über den Multilateralismus (die gleichberechtigte Zusammenarbeit mehrerer Staaten, um gemeinsame Probleme zu lösen).

An der Spitze der Organisation, die im Jahr 1920 gegründet wurde, stehen drei Meilemerinnen: Präsidentin Nora Meier, Co-Vizepräsidentin Andrea Daniela Puricelli und Geschäftsstellenleiterin Maria Isabelle Wieser. Sie alle sind in Meilen aufgewachsen. Nur Nora Meier wohnt heute wieder in Meilen, Andrea Daniela Puricelli und Maria Isabelle Wieser sind zumindest emotional immer noch fest mit der Heimat verbunden. Während Andrea Daniela Puricelli durch Maria Isabelle Wieser in den Vorstand gekommen ist – sie sind ge-



Drei Meilemerinnen setzen sich für eine gute Beziehung zwischen der Schweiz und der UNO ein: Andrea Daniela Puricelli, Nora Meier und Maria Isabelle Wieser (v.l.). Foto: MAZ

meinsam zur Schule gegangen –, gab es zwischen ihnen und Nora Meier vorher keine Berührungspunkte. «Als ich an der letzten Generalversammlung erwähnte, dass drei Meilemerinnen bei der GSUN aktiv seien, meldete sich ein weiteres Mitglied im Saal. Meilen scheint also sehr an der UNO, ihrer Arbeit und ihrer Zukunft interessiert zu sein», sagt Nora Meier lachend.

Die Geschäftsstelle übernimmt die operationelle Leitung sowie die Umsetzung der Strategie und der Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz-UNO, der Vorstand unterstützt diese bei der strategischen Planung, der Vernetzung und der öffentlichen Repräsentation der Organisation und ihrer Anliegen. Zu den Aktivitäten der GSUN gehören insbesondere die jährliche Organisa-

tion der Swiss Model United Nations (MUN), eine Veranstaltung zum Tag der UNO und ein jährlicher Sessionsanlass in Bern. Des Weiteren organisiert die Gesellschaft Vernetzungsanlässe, Vorträge oder Podiumsgespräche, die allen Interessierten offenstehen.

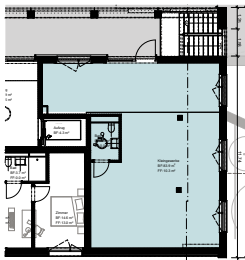
Tag der UNO am 24. Oktober
Die Veranstaltung zum Tag der UNO findet nächsten Donnerstag, 23. Oktober in Bern statt, also einen Tag vor dem eigentlichen Tag der UNO und dem 80. Geburtstag der Vereinten Nationen. Der Titel: «Von der Charta zu den Menschenrechten: 80 Jahre Engagement, eine Zukunft zum Mitgestalten». Die Hauptrede hält Ambassador Jürg Lauber, Präsident des Menschenrechtsrats. Nach einem öffentlichen

gemeinsamen Mittagessen diskutieren er, Carlo Sommaruga (Ständerat und Präsident der parlamentarischen Gruppe «Internationales Genf»), Xenia Rivkin, (Vorstandsmitglied der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution (SMRI)), Kaan Bayir (Policy Fellow bei foraus) und Jorina Kaminski (YouthRep) unter der Leitung von GSUN-Präsidentin Nora Meier auf dem Podium und beantworten Fragen aus dem Publikum. Beim anschliessenden Dessert bleibt genügend Zeit fürs Netzwerken. Die kostenlose, aber obligatorische Anmeldung ist noch heute, 17. Oktober, via Website www.schweiz-uno.ch/aktivitaeten/tag-der-uno möglich. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und auf Französisch statt.

Fortsetzung Seite 3



**Gewerberaum in
Mehrgenerationen-
siedlung Burkwil in
Obermeilen zu ver-
mieten – Ideal für
stilles Gewerbe**



Der Gewerberaum liegt im Erdgeschoss beim Dorfplatz in Burkwil.

Er bietet auf 84 m² (plus WC) eine offene Einteilung, die sich ideal für kreative, ruhige Handwerks- / Gewerbebetriebe eignet.

Nettomiete CHF 1750.– / Monat (exkl. NK)
Bezug ab Februar 2026 oder nach Vereinbarung.

Der Gewerberaum wird an eine Partei vermietet, die die Werte der Stiftung teilt – ein Ort, an dem ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Natur im Mittelpunkt steht.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und eine Besichtigung:
info@stiftung-burkwil.ch

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch



**WIR SIND STOLZ,
DEN SCHÜTZENVEREIN MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Aus dem Gemeindehaus



Pächterwechsel im Schützenhaus

Seit 2020 haben Daniela Abril Müller und Gonzalo Lopez Baigorri beim Schützenhaus Büelen oberhalb von Meilen das Restaurant «Schützenstube» betrieben.

Nun haben sich die Gemeinde Meilen und die bisherigen Pächter im Einvernehmen geeinigt, die Zusammenarbeit zum Ende des Schiessbetriebes

im Oktober 2025 aufzulösen. Weiterhin soll eine Gastwirtschaft insbesondere den Schützinnen und Schützen, aber auch Spaziergängern und anderen Gästen zur Verfügung stehen. Geplant ist daher, dass die Meilemer Schützen die Gastwirtschaft übernehmen und für das leibliche Wohl sorgen.

Generationen verbinden

Begegnungsangebot für Familien und Senioren

Gerade in hektischen Zeiten mit vielen gesellschaftlichen Veränderungen braucht es Räume für generationsübergreifenden Austausch.

Unter dem Motto «Generationen verbinden» sind Familien mit Kindern sowie Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wer als Familie den Wunsch hat, den Kontakt zu älteren Menschen zu pfle-

gen, oder wer im Rentenalter Begegnungen mit Kindern sucht, ist hier genau richtig. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt und Geschichten geteilt – Aktivitäten, die das Miteinander fördern und generationsübergreifende Freundschaften entstehen lassen. Der Treffpunkt Meilen und die Fachstelle Kinder und Familien der Gemeinde Meilen organisieren in diesem Jahr zwei Begegnungs-

nachmittage. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie bereichernd der Kontakt zwischen Jung und Alt sein kann! Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Begegnungsnachmittage «Generationen verbinden», Montag, 27. Oktober und Montag, 24. November, jeweils 14.00–16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27.



Beerdigungen

Hermann-Maile, Irmgard Josefine

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 20. Februar 1936, gestorben am 6. Oktober 2025.

Berchtold, Leopold

von Giswil OW, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 22. Mai 1937, gestorben am 8. Oktober 2025.

Eggenberger, Hans

von Meilen ZH + Grabs SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Tobelweg 30. Geboren am 7. Mai 1937, gestorben am 9. Oktober 2025. Die Abdankung findet am Mittwoch, 29. Oktober 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 30. November 2025

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»
- Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»

Kantonale Vorlagen

- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (Änderung vom 7. April 2025; Prämienverbilligung, Bundes- und Kantonsbeitrag)
- A. Kantonale Volksinitiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integrität»
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 12. Mai 2025
- A. Kantonale Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich»
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 30. Juni 2025
- Strassengesetz (StrG) (Änderung vom 31. März 2025)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Einwohnerdienste sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzetteldouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten. Sie können das Antwortdouvert auch in den Gemeindebriefkasten werfen (letzte Leerung am Abstimmungssonntag um 10.30 Uhr).



Gemeindeverwaltung Meilen

Bring uns deine alten!

Wegwerfen ist schade, darum nehmen wir deine alten analogen Kameras gerne!



Foto Sabater GmbH
Schulhausstrasse 18 | 8706 Meilen | Tel. 044 924 18 11 | info@foto-sabater.ch
www.foto-sabater.ch

Junge Familie aus Meilen sucht preiswertes, familienfreundliches Eigenheim in ihrer Heimatgemeinde.

Haus oder Eigentumswohnung

Richtgrösse: 100 m² Wohnfläche und 4 ½ Zimmer.

E-Mail: eigenheim.meilen@outlook.com

PROSPERIS BERATUNG ZU

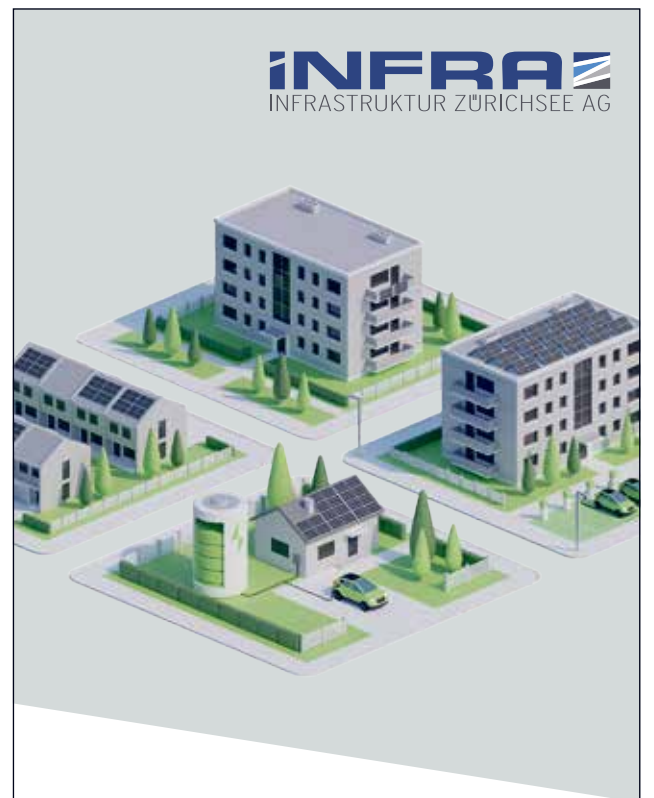
- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF



PROSPERIS
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prosperis.ch
marc.wehrli@prosperis.ch



MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber



Energiezukunft erleben

Am **Samstag, 15. November 2025**, laden wir Sie herzlich von **9:00 bis 12:00 Uhr** zu unserer Informationsveranstaltung ein.

An verschiedenen Stationen, bei uns im Innenhof (mit überdachten Bereichen) an der Schulhausstrasse 18 in Meilen, präsentieren wir Ihnen spannende Themen rund um die Energiezukunft: **Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV, vZEV und LEG), Balkonkraftwerke und E-Mobilität.**

Zwischen den Präsentationen haben Sie Gelegenheit, bei einer kleinen Verpflegung ins Gespräch zu kommen, eigene Fragen zu stellen und sich direkt mit Fachleuten auszutauschen.

Möchten Sie mehr über nachhaltige Energie, neue Technologien und praktische Lösungen für den Alltag erfahren? Dann melden Sie sich bis spätestens zum **01. November 2025** mit nachfolgenden QR-Code an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Infrastruktur Zürichsee AG, Abt. Kundenprojekte
Schulhausstr. 18, 8706 Meilen, Tel. 044 924 18 11,
kundenprojekte@infra-z.ch, www.infra-z.ch

Meilen stellt vor: Supporter-Vereinigung des FC Meilen

Unterstützung für fussballbegeisterte Kinder

Unbemerkt von der Öffentlichkeit gibt es einen Meilemer Verein, der für den einheimischen Fussballnachwuchs eine wichtige Rolle spielt. Seine Mitglieder unterstützen die 7- bis 16-jährigen Sportlerinnen und Sportler in erster Linie finanziell, aber auch mit Rat und Tat.

Seit fast 50 Jahren begleitet die Supporter-Vereinigung des FC Meilen den Nachwuchs als eigenständiger Verein, also unabhängig vom Stammverein FCM. Der Vorstand und die Mitglieder engagieren sich aus Überzeugung und mit viel Herzblut – manche von ihnen sind ehemalige Fussballer, andere sind heute noch aktiv, teils sogar als Trainer.

«Wir ermöglichen den Kindern auch Fahrten zu Turnieren.»

Derzeit trainieren fast 400 Kinder und Jugendliche beim FC Meilen. Bei einem Besuch auf der Allmend zeigt sich, dass auf jedem Platz Mädchen und Knaben am Trainieren sind, und das an praktisch jedem Wochentag. In Gruppen unter Gleichaltrigen werden sie zum Teil von mehreren Trainern betreut und erleben und lernen alles, was zum Fussball gehört: Krafttraining, Aufwärmen, Taktik, Teamwork. Man spürt förmlich, wie begeistert die Kinder dem Ball nachjagen. «Ganz wichtig bei den Trainings ist neben dem Sport auch das Gemeinschaftserlebnis und miteinander Spass zu haben», sagt der Präsident der Supporter-Vereinigung, Dr. Sanji Lingam.

Ausrüstung oder spezielle Events

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Supporter-Vereinigung werden die Mannschaften bestmöglich gefördert: durch Ausrüstung oder spezielle Events wie zum Beispiel die Family Days. «Wir ermöglichen auch Ausflüge und Fahrten zu Turnieren», sagt Sanji Lingam. Zudem reisen über das Pfingstwochenende zwei Junioren-Teams nach München, um am Oberbayern-Cup teilzunehmen. Natürlich ein besonderes Highlight. Die gesamten Mitgliederbeiträge von 100 Franken pro Jahr und Supporter fliessen direkt in die Juniorenabteilung des FC Meilen, also über



Hier wächst der Nachwuchs heran: Kinder der Junioren F beim Training auf der Allmend.

Foto: MAZ

10'000 Franken. Der Vorstand sowie alle Helferinnen und Helfer – teils Vereinsmitglieder – arbeiten natürlich ehrenamtlich.

«Es macht unglaublich Freude, mit den Kids zu arbeiten.»

Geführt wird der Verein von fünf Vorstandsgliedern. Präsident Sanji Lingam ist selbst Juniorentrainer beim FC Meilen und leidenschaftlicher Fussball-Liebhaber. Als Familienvater liegt ihm besonders am Herzen, dass Kinder nicht auf der Strasse, sondern auf dem Fussballplatz spielen, denn dort werden Kameradschaft, Disziplin und die Freude am Sport gelebt und gefördert. «Es macht mir unglaublich viel Freude, mit den Kids zu arbeiten und für sie da zu sein», sagt er. Als gelernter Banker und stellvertretender Geschäftsstellenleiter bei der Valiant Bank Meilen bringe er zudem wertvolles Fachwissen für die Führung des Vereins sowie ein starkes Netzwerk mit, das er mit grossem Engagement zum Wohle der Vereinigung einsetze.

Mit viel Herz und Tatkraft

Auch die Vorstandsmitglieder Danijela Frei und Slavica Jovanovic sind Mütter von Juniorenspielern. Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig der FC Meilen für die Kinder und Familien ist. «Die beiden sind stets zur Stelle, wenn ihre Hilfe gebraucht wird, und bringen sich mit viel Herz und Tatkraft ein», lobt der Präsident. Auch im Vorstand: Wolfgang Hafner und Hanspeter Huber. Sie sind pensioniert, aber alles andere als im Ruhestand, sind sie doch seit vielen Jahren aktiv im FC Meilen eingebunden. Mit ihrer grossen Erfahrung und ansteckenden Freude am Vereinsleben leisten sie vollen Einsatz. Sich selber gönnen die Supporter übrigens neben der jährlichen Generalversammlung weder Ausflüge noch Tafelrunden, es geht ihnen nur um die Unterstützung der Junioren.

Jedes Mitglied zählt

Heute zählt die Supporter-Vereinigung stolze 134 aktive Mitglieder – eine Zahl, auf die der Vorstand sehr stolz ist. Sie zeigt, dass die Arbeit des Vereins als wichtig angesehen wird und dass

SUPPORTER-VEREINIGUNG FC MEILEN

Supporter-Vereinigung des FC Meilen

Gründungsjahr: 1976

Anzahl Mitglieder: 134

Vereinszweck laut Statuten:

Finanzielle und ideelle Unterstützung des FC Meilen mit Schwerpunkt auf den Support der Juniorinnen und Junioren.



Zur Supporter-Vereinigung
des FC Meilen

fcmeilen.ch/sponsoring/supporter

viele Menschen bereit sind, sich für den Sport zu engagieren.

Die wichtigsten Aufgaben für den Verein werden in den kommenden Jahren sein, neue Mitglieder zu gewinnen und damit die Ressourcen für die vielen Aktivitäten im Bereich Nachwuchs sicherzustellen: «Wir laden alle Eltern, Fans, Freunde und Bekannte herzlich ein, mitzumachen», sagt der Präsident: «Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kinder auch in Zukunft in einem starken, unterstützenden Umfeld Fussball spielen können!»

/cs

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

Fortsetzung Titelseite

MUN am 13. November

Für Studierende ist wohl die Swiss Model United Nations (MUN) der wichtigste Anlass des Jahres. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Jugendverband für die UNO (UNYA) und dem Geneva International Model United Nations (GIMUN) organisiert die GSUN die Swiss MUN. MUN-Veranstaltungen sind Simulationen von UNO-Versammlungen, die von Universitäten und Hochschulen auf der ganzen Welt organisiert werden. Die Teilnehmenden vertreten dabei ein Land ihrer Wahl und setzen sich für dessen Interessen ein. Die Swiss MUN findet am 13. November in den Konferenzräumen der UNO in Genf statt und bietet damit Studierenden aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, UNO-Verhandlungen hautnah nachzuempfinden. Studierende können sich bei Interesse an ihre lokalen MUN-Organisationen wenden. Die Verhandlungen werden auf Englisch geführt.

Sessionsanlass

Die GSUN organisiert einmal jährlich einen Sessionsanlass in Bern, um den Austausch zwischen Parlamentariern,

der Zivilgesellschaft und Entscheidungsträgern zu fördern. Thema der Veranstaltungen sind aussen- oder sicherheitspolitisch relevante Themen. Am Sessionsanlass im März 2025 war Bundesrat Ignazio Cassis der Hauptreferent.

Kontaktaufnahme erwünscht

Aktuell werden die Notwendigkeit der UNO, ihre Aufgaben und Werte aufgrund der vielen akuten Konfliktherde auf der Welt besonders stark hinterfragt. «Genau jetzt ist es wichtig, die Zivilgesellschaft in den Diskurs miteinzubeziehen und den Austausch zu fördern», sagt Nora Meier. Bei ihrer Gründung vor über hundert Jahren hatte die GSUN noch mehr als tausend Mitglieder. Ziel der Gesellschaft war damals der Beitritt zum Völkerbund – später leistete sie nach eigenem Bekunden einen wesentlichen Beitrag zum UNO-Beitritt der Schweiz 2002. «Auch wenn die Schweiz nun UNO-Mitglied ist, ist es trotzdem wichtig, sich einzubringen, Debatten anzuregen und durch persönliches Engagement seinen Teil zur Weltlage beizutragen. Gerade heute», sagt Nora Meier.

Ein Ideenaustausch mit der GSUN ist jederzeit möglich und erwünscht. Ob per Mail oder direkt an einer der Veranstaltungen – die Geschäftsstelle und der Vorstand freuen sich immer über die Kontaktaufnahme.

Wer zusätzlich ein Mitspracherecht an der Generalversammlung haben und die Gesellschaft unterstützen möchte, kann Mitglied werden, und zwar als Einzelperson oder als Organisation. Die detaillierten Infos zu Mitgliedschaft und Preisen sind auf der Website zu finden.

Um Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten zu finanzieren und allen Personen unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten die Teilnahme an den Events zu ermöglichen, ist die GSUN auf Sponsoringbeiträge angewiesen. Ein Sponsoring ist entweder allgemein oder projektbezogen möglich.

Alle Informationen sind auf der Website ersichtlich.

www.schweiz-uno.ch

/fho

Die UNO: Seit 1945 für den Weltfrieden

Fast alle Länder der Welt – aktuell 193 Staaten – sind Mitglied der UNO. Die Organisation der Vereinten Nationen wurde 1945 mit dem Ziel gegründet, den Weltfrieden zu sichern, die internationale Sicherheit zu wahren und die Zusammenarbeit zwischen den Ländern zu fördern.

Wichtige Organe der UNO sind die Generalversammlung, in der alle Mitgliedstaaten vertreten sind, der Sicherheitsrat und der internationale Gerichtshof in Den Haag.

Der Sicherheitsrat ist das wichtigste UNO-Organ und setzt sich zusammen aus fünf ständigen Mitgliedern (China, Grossbritannien, Frankreich, Russland und die USA) sowie aus zehn nicht ständigen Mitgliedern. Er kann verbindliche Resolutionen verabschieden, Sanktionen verhängen und Blauhelmschutztruppen entsenden.

Die Schweiz als neutraler und bündnisfreier Staat war 2023 und 2024 erstmals nichtständiges Mitglied im UNO-Sicherheitsrat, dies gut 20 Jahre nach dem UNO-Beitritt 2002.

Ratgeber

Unliebsame Bettgenossen

Mit Beginn der Heizperiode sind Hausstaubmilben-Allergiker häufig stark geplagt. Oft geht es jahrelang, bis eine Diagnose gestellt wird.

Dabei ist eine frühzeitige Behandlung wichtig, um einen sogenannten Etagenwechsel zu allergischem Asthma zu verhindern. Zudem gibt es seit kurzem eine spezifische Immuntherapie mit Tabletten, ein Segen für Betroffene.

In Matratzen, Teppichen, Kissen, Polstermöbeln...

Die Milben werden auch Hautfresser oder Dermatophagoides genannt. Ihr Name ist Programm, denn sie ernähren sich von unseren Hautschuppen. Allergisch ist man auf ihre Ausscheidungen, die über die Luft in unsere Atemwege gelangen. Eine Milbe produziert pro Tag bis zu 40 Kotbällchen, und ein Teelöffel voll Schlafzimmersaubstaus enthält im Schnitt fast 1000 Milben und bis zu 250'000 allergieauslösende Kotbällchen.

Bei den mikroskopisch kleinen Bettgenossen handelt es um Spinnentiere, die es sich in Matratzen, aber auch in Kissen, Teppichen und Polstermöbeln gut gehen lassen. Sie fühlen sich in einer warmen und feuchten Umgebung besonders wohl.

Typische Beschwerden

Typische Allergiebeschwerden sind eine laufende Nase, Niesen und tränende Augen. Mit der Zeit können auch die unteren Luftwege betroffen sein, es kommt zu Husten und Asthma. Zu Beginn der Heizperiode gelangt besonders viel Hausstaub in die Luft, was zu einer merklichen Verschlimmerung der Symptome führen kann.

Die Diagnose wird mittels Anamnese, Hauttestung und Bluttest gestellt. Dabei klärt der Allergologe Innenraumallergene ebenso ab wie zum Beispiel Allergien auf pelzige Haustiere, Vögel, Fische – es gibt Allergien auf Fischfutter! – oder Pflanzen wie z.B. der Ficus benjamina.

Tipps zur Hausstaubmilbenallergie

- Lassen Sie bei ganzjährigen Schnupfensymptomen, Augentränen oder Asthma fachärztlich abklären, ob eine Hausstaubmilben- oder eine andere Allergie auf Innenraum-Allergene vorliegt.
- Ist die Diagnose einer Hausstaubmilbenallergie gestellt, gibt es gute Strategien, sich zu schützen: milbendichte Matratzenhüllen verwenden, Kissen und Duvets mit 60 Grad waschen oder mit einer Hülle beziehen. Entfernen von Teppichen und schweren Vorhänge aus dem Schlafzimmer.
- Es existiert eine spezifische Immuntherapie (Desensibilisierung) ohne Spritzen, sondern in Tablettenform. Damit lässt sich oft eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität von Allergikern erreichen.

Dr. med. Myriam Wyss Fopp, Spezialärztin für Dermatologie, Allergologie, klinische Immunologie, Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG, Dorfstrasse 94, Meilen

Ein Abend voller Swing

Engelbert Wrobel und das Tcha Limberger Trio



Engelbert Wrobel ist einer der renommiertesten europäischen Swing-Klarinettenisten. Sein Spiel zeichnet sich durch einen sehr gepflegten Sound und einen ebenso eleganten Stil aus.

Im Sommer 2022 traf er in Frankreich auf das Tcha Limberger Trio, das ihn so beeindruckte, dass er mit dieser tollen Band unbedingt wieder spielen wollte.

Tcha Limberger ist Multiinstrumentalist aus Belgien und ein herausragender Geiger im Manouche-Stil. Er wurde in eine Musikerfamilie hineingeboren und macht seit seiner frühen Kindheit Musik. Sein erstes Solokonzert gab er im Alter von acht Jahren. Kritiker, die sich zu seinen Leistungen äusserten, behaupteten, er sei «ganz aus Musik gemacht» oder «der polymathische König der Zigeunermusik», während Musikerkollegen ihn als «das fünfte Element» bezeichnen.

Zum Tcha Limberger Trio gehört zudem der britische Gitarrist Dave Kelbie. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist er prominenter Begleiter vieler weltweit führender Jazz-Solisten. Sébastien Girardot aus Australien ist der Dritte im Bunde. Kraftvoll und



Vier grossartige Musiker kommen am 23. Oktober nach Meilen.

Foto: zvg

swingend hat er auf der Grundlage einer klassischen Ausbildung und frühen Erfahrungen mit Gruppen im New-Orleans-Stil eine sehr persönliche Handschrift entwickelt. Er ist in ganz Europa sehr gefragt und trat an den wichtigsten Jazzfestivals des Kontinents auf. Seit seinem Umzug nach Paris hat sich Sébastien zu einem äusserst vielseitigen Musiker entwickelt und ist in den verschiedensten Formationen unterwegs.

Unter der Überschrift «Engelbert Wrobel meets Tcha Limberger Trio» sind

die vier Musiker zurzeit auf Tour und treten am kommenden Donnerstag im Jürg-Wille-Saal auf. Eine wunderbare Gelegenheit, guten Old Time Jazz zu hören. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Engelbert Wrobel meets Tcha Limberger Trio, Donnerstag, 23. Oktober, Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt: 35 Franken, Members 10 Franken.

/best

Die Liebe jedoch, sie hört niemals auf.

1. Korinther 13,8

Meilen, im Oktober 2025

Hans Eggenberger

7. Mai 1937 – 9. Oktober 2025

Hans hat am 2. Oktober 2025 folgenden Satz aufgeschrieben:

Ich darf mein Leben aus Angst, Gelingen und Freude zurückgeben. Die Liebe bleibt!

Am 9. Oktober 2025 hat er uns und diese Welt verlassen.

Er hat in seinem Leben sehr vieles gefunden und uns daran teilnehmen lassen.

Wir sind traurig und dankbar für alles, was er uns gegeben hat.

Bea Eggenberger
Franziska Eggenberger und Olivier Humbel mit Jonas und Lia Humbel
Peter Eggenberger und Familie
Jolanda und Christian Taubmann und Familie
Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 29. Oktober 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtigt man HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, 8042 Zürich, IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1
Vermerk: In Gedenken an Pfarrer Hans Eggenberger

Traueradresse: Bea Eggenberger, Tobelweg 30, 8706 Meilen

Lokale Energieversorgung im Zentrum



Der Verband kommunaler Elektrizitätswerke (VKE) lädt am 29. Oktober zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Gemeinsam mit Gemeindevertretern werden die Vorteile einer lokalen Energieversorgung thematisiert und Fragen beantwortet.

Elektrizitätswerke (EW) leisten tagtäglich einen grossen Beitrag zur Versorgungssicherheit – meist im Hintergrund, unsichtbar und selbstverständlich. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist deshalb nicht bewusst, welche Bedeutung ein eigenes Elektrizitätswerk für die Gemeinde hat: Es geht um Energiepolitik, Arbeitsplätze, Bürgernähe und schnelle Störungsbehebungen.

Christian Schucan, Präsident des VKE, sagt: «Eine lokale Energieversorgung bedeutet Nähe, Sicherheit und Mitbestimmung. Das sind Werte, die Gemeinden langfristig stark machen.»

Gemeinsam mit einem Nationalrat, Gemeindevertretern und Fachpersonen werden an der Informationsveranstaltung diverse Themen aufgegriffen. Es geht unter anderem um Agilität und Bürgernähe: Ein lokales Elektrizitätswerk entscheidet schnell, es kennt die Bedürfnisse der Bevölkerung und reagiert direkt auf Anliegen. Das Stromnetz ist zudem ein zentraler Teil der kommunalen Infrastruktur, vergleichbar mit der Wasserversorgung. Ein Rückkauf nach einem Verkauf wäre praktisch ausgeschlossen. Lokale Elektrizitätswerke schaffen auch Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort, garantieren schnelle Reaktionszeiten und bieten Ausbildungsplätze. Sie sind eng mit anderen kommunalen Diensten wie Wasser, Telekom, Fernwärme oder Feuerwehr verzahnt, was Gemeinden stärkt.

Die Begrüssung erfolgt durch den Meilerner Gemeindepräsidenten Christoph Hiller. Es referieren Nationalrat Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach SG und Präsident ESA (Elektrizitätswerke-Verband St.Gallen-Appenzell); Urs Mettler, Gemeindepräsident Uetikon a.S. und Beat Gassmann, Direktor Industrielle Betrieb Kloten sowie Präsident DSV (Dachverband Schweizer Verteilnetzbetreiber). Moderiert wird der Anlass von Christian Schucan, Präsident VKE.

«Unser Elektrizitätswerk – was sind die Vorteile?», Informationsveranstaltung des Verbandes kommunaler Elektrizitätsversorger, Mittwoch, 29. Oktober, 18.00 Uhr, katholische Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27.

/zvg

FDP Meilen nominiert Kandidierende

Gemeindewahlen 2026

FDP

Die Liberalen

An ihrer Mitgliederversammlung vom 29. September hat die FDP Meilen einstimmig ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahlen vom 8. März 2026 nominiert. Die Partei tritt mit 13 engagierten Persönlichkeiten aus allen Bereichen des Gemeindelebens an und setzt sich ein für ein lebenswertes, vielfältiges und zukunftsorientiertes Meilen – eine Gemeinde, die mit Augenmass geführt wird und allen Generationen Perspektiven bietet. Im Zentrum stehen verantwortungsvolle Finanzen, eine moderne, qualitativ starke Schule, eine nachhaltige Entwicklung sowie eine aktive, gut vernetzte Dorfgemeinschaft. Die FDP Meilen engagiert sich für eine zweckmässige Infrastruktur und sorgsame Raumplanung, für ein attraktives Wohn-, Arbeits- und Freizeitumfeld und für eine offene, lösungsorientierte Politik, die den Dialog über Parteigrenzen hinweg sucht. Sie steht für Eigenverantwortung statt Bevormundung, Verlässlichkeit statt Ideologie und für das Ziel, Lösungen zu finden, die Meilen weiterbringen.

Neue Impulse im Gemeinderat
Im Mittelpunkt der Nominationen steht die Erneuerung im Gemeinderat: Neben den bisherigen Ratsmitgliedern Christoph Hiller (Gemeindepräsident) und Alain Chervet (Ressort Tiefbau) stellt die FDP Meilen zwei neue Persönlichkeiten für den Ge-



Stehend: Marianne Zambotti-Hauser (Sozialbehörde, bisher); Matthias Hodel (RPK, bisher); Martin Pola (Gemeinderat, neu); Cordula Kaiss-Hess (Schulpräsidentin, bisher); Dan Dvorak (RPK, neu); Christoph Hiller (Gemeindepräsident, bisher); Georg Spycher (RPK Präsident, neu); Felix Locher (Sozialbehörde, bisher); Alain Chervet (Gemeinderat, bisher). Sitzend: Pascal Ducry (Bürgerrechtsbehörde, neu); Sara Wyss (Schulpflege, bisher); Claudia Jung (Gemeinderätin, neu) und Pedro Mor (Schulpflege, neu). Foto: Barbara Müller, muellerfoto.com

meinderat auf: Claudia Jung, Rechtsanwältin in leitender Funktion bei einer international tätigen Privatbank, verfügt über ausgewiesene Erfahrung in der rechtlichen Begleitung von Technologie- und Digitalisierungsvorhaben. Ihre Fachkompetenz als Juristin und Führungspersönlichkeit bringt wichtige neue Impulse für die Arbeit der Exekutive. Martin Pola, dipl. Bauingenieur ETH, Exec. MBA UZH und Senior Projektmanager im Infrastrukturbereich, ist seit vielen Jahren Mitglied der Baubehörde Meilen. Seine umfassende Expertise in Bau-, Raumplanungs- und Infrastrukturfragen ist für den Gemeinderat von grossem Wert.

Partei und Mitglieder danken den zurücktretenden Behördenmitgliedern Heini Bossert (Bauvorstand seit 2014) und Verena Bergmann-Zogg (Finanzvorsteherin seit 2018) jetzt schon herzlich für ihr langjähriges und grosses Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit zugunsten der Gemeinde Meilen. Beide werden zu gegebener Zeit noch gebührend verabschiedet.

Breit abgestützte Liste für alle Behörden
Auch in den weiteren Behörden setzt die FDP Meilen auf eine durchdachte Kombination von Erfahrung, Kontinuität und gezielter Erneuerung. Für die Schulpflege kandidieren Cor-

dula Kaiss-Hess sowie Sara Wyss erneut, Cordula Kaiss auch wieder als Präsidentin. Pedro Mor tritt neu für die Nachfolge von Markus Hofmann an, der sich seit 2014 engagiert für die Schule Meilen eingesetzt hat. In der Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellt sich Matthias Hodel zur Wiederwahl, ergänzt durch Georg Spycher, der auch als Präsident kandidiert, sowie Dan Dvorak. Für die Sozialbehörde treten die bisherigen Mitglieder Felix Locher und Marianne Zambotti-Hauser erneut an. Letztere gehört seit Herbst 2025 der Sozialbehörde an und übt bis Sommer 2026 parallel noch ihr Mandat in der Bürgerrechtsbehörde aus. Neu für die Bürgerrechtsbehörde stellt sich Pascal Ducry als Nachfolger des nicht mehr kandidierenden Samuel Halim zur Verfügung. Christoph Hiller, der seit 2010 als Gemeindepräsident das öffentliche Leben in Meilen prägt und mit seiner Herkunft und seinem Engagement tief in der Gemeinde verwurzelt ist, freut sich: «Unsere Liste steht für Kontinuität und Aufbruch zugleich. In all den Jahren durfte ich erleben, wie Meilen sich stetig weiterentwickelt als attraktive Gemeinde mit hoher Lebensqualität, soliden Finanzen und starkem Gemeinschaftssinn. Meilen ist heute eine Erfolgsgeschichte – dank kluger Planung, guter Schulen und einer engagierten Bevölkerung. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir fortsetzen: mit Tatkraft, Augenmass und Offenheit für ein Meilen, das wächst und auch morgen Heimat, Lebensraum und Perspektive bietet, ohne seine Identität zu verlieren.»

/fdp

Neulich in Meilen



Wybersuuser

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war nicht da. Jimmy brachte mir eine Stange. «Bietest du eigentlich auch Suuser an?», fragte ich. «Du willst doch jetzt nicht das immergleiche 'Menu' plötzlich ändern, oder?» fragte Jimmy mit gespielter Entrüstung. «Aber nicht doch! Es nimmt mich einfach wunder.» – «Ich habe es als Saisongetränk auf der Karte. Das muss im Herbst sein, wie Vermicelles zum Dessert.» – «Geht mir ähnlich. Im Herbst gehört der Besuch der Suuserchilbi einfach dazu», meinte ich. Und Jimmy fügte an: «Ist stets ein stimmiger Anlass. Gute Atmosphäre, viele Besucher und ein ganzer Stab von Freiwilligen, die alles am Laufen halten.» – «Aber du hast nicht Manne- und Frauesuuser, richtig?» – «Nein», bestätigte Jimmy. «Das gibt's nur an der Chilbi, meines Wissens.» – «Ich mag den Mannesuuser nicht», gab ich zu. «Irgendwie ist er in meinem Erleben weder Fisch noch Vogel. Er ist nicht so schön süss wie der Wybersuuser, aber auch nicht so reichhaltig wie ein guter Wein.» Jimmy hörte aufmerksam zu und sagte dann: «So habe ich das noch gar nicht betrachtet. Der Mannesuuser hat einfach mehr Alkohol.» – «Genau», sagte ich. «Und das ist mir einfach zu wenig. Er ist kein geschmackvoller Traubensaft mehr, aber auch noch nicht wirklich Wein.» Jimmy staunte: «Du hast dir ja richtig viele Gedanken gemacht!» – «Ich habe mir einfach überlegt, was mich immer störte, wenn ich Mannesuuser trank. Ich habe immer das Gefühl, als hätte man auf halbem Weg Halt gemacht.» – «Du meinst», spann Jimmy meine Überlegungen weiter, «der Saft muss erst noch schlechter werden, bevor er wieder richtig gut wird.» Nun überlegte ich kurz und sagte dann: «Damit hast du mein Erleben gut auf den Punkt gebracht.» Ich hielt ihm mein leeres Glas hin, und er brachte mir umgehend ein volles. «Aber eben, so geht es mir. Viele mögen den Mannesuuser. An der Chilbi jedenfalls haben sie gut verkauft.» Das zweite Glas leerte sich fast ebenso schnell wie das erste. Dann zahlte ich. «Bis in einer Woche», sagte ich zu Jimmy. «Bis nächste Woche», antwortete er. Ich schlenderte durch die herbstliche Nacht nach Hause und dachte plötzlich bei mir: Vielleicht ist das ja in der gegenwärtigen Weltlage auch so? Vielleicht muss alles erst noch schlechter werden bevor es besser wird. Hoffentlich nicht! /Beni Bruchstück

Stummfilm «For Heaven's Sake»

Orgelimprovisationen von Benjamin Guélat

reformierte

kirche meilen

Benjamin Guélat, Domorganist der St. Ursenkathedrale Solothurn, improvisiert zu einem Stummfilm an der Meilemer Kuhn-Orgel.
«For Heaven's Sake – Um Himmels Willen» ist eine US-amerikanische romantische, leichtfüssige Komödie des Regisseurs Sam Taylor. Der Film kam am 4. April 1926 in den Vereinigten Staaten in die Kinos und erzählt die Geschichte eines sorglosen jungen Millionärs, der seine Lebensweise ändern muss, als er sich in die Tochter eines armen Seelsorgers verliebt, der ein Obdachlosenasyll führt.
Harold Lloyds «Glasses Character»
Die Hauptrolle und zum Teil auch die Produktion übernahm Harold Lloyd. Neben Charlie Chaplin und Buster



Die kurzweilige Komödie zeigt Harold Lloyd in seiner Paraderolle als schusseligen Studenten. Foto: wikimedia commons
Keaton gilt er als einer der drei grossen Komiker des Stummfilms. Die Filmfigur, die ihn berühmt machte, war sein «Glasses Character» – ein junger Mann mit Brille, welcher zu Beginn der Filme oft hilflos, ängstlich und etwas tollpatschig ist, im Laufe der Handlung Mut entwickelt und schliesslich Glück, Erfolg und eine Frau findet.
ETH-Mathematiker improvisiert an der Orgel
Zum fünften Mal schon erklingt die Kuhn-Orgel als Kino-Orchester. Dieses Mal ist es Benjamin Guélat, der Or-

ganist der St. Ursenkathedrale zu Solothurn, der das Geschehen auf der Leinwand musikalisch untermalt. Als Spezialisierung widmet er sich u.a. der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung. Er studierte, neben Mathematik an der ETH Zürich, Orgel bei den Professoren Guy Bovet, Rudolf Lutz und Martin Sander an der Musik-Akademie Basel, wo er sein Lehr-, Konzert- und Solistendiplom sowie den Master in historischer Improvisation erhielt. Der Hans-Balmer-Preis, der das beste Orgeldiplom auszeichnet, wurde ihm zweimal verliehen. Im Anschluss an den einstündigen Film sind alle eingeladen, sich bei einer warmen Kürbissuppe über die schauspielerische Leistung, die komischen Momente und die wunderbaren Orgelklänge auszutauschen.
Stummfilm und Orgelimprovisationen mit Benjamin Guélat, anschliessend Kürbissuppe, Sonntag, 26. Oktober, 19.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/zvz



Tschuppina Trail statt Grüezi Weg:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!
www.meilenerhaus.ch

1390 Kilo ausgeschenkt

Suuserchilbi in Obermeilen



Am vergangenen Samstag wurde sie pünktlich um 14 Uhr mit 15 Kanonenböllern eröffnet: die traditio-

nelle Suuserchilbi in der und um die Alte Sonne in Obermeilen. Im Zentrum der Herbstfestivitäten stand natürlich auch in diesem Jahr der weisse Suuser von Schwarzenbach Weinbau. Ganze 1390 Liter (in Obermeilen wird der Suuser allerdings in Kilo bestellt) des feinen gegärten Traubensafts wurde in den Gärstufen Manne-, Wyber-, und Goofe-Suuser ausgeschenkt.

Neben Feinem aus der Küche der Alten Sonne wie Hirschkpfeffer, Kürbissuppe, Bündnerplättli, Pastetli oder Käse-rahmspätzli durften natürlich auch die heiss begehrten Müüslchüechli (in Teig getunkte, frittierte Salbeiblätter), die frischen Öpfelchüechli mit Vanillesauce, eine grosse Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, die Bratwürste, Cervelats und Suuserwürste

vom Grill, Fischchnusperli mit Fries, Raclette oder Momos nicht fehlen. Bei trockenem, aber kühlem Wetter feierten die Meilemerinnen und Meilemer am Samstag bis in die Nacht, nur um am Sonntag bereits vor dem Mittag wieder zum Frühschoppen bereit zu sein. Wer wollte, konnte dem Schatz ein Rösli oder ein Plüschtier schiessen, die

Kleinsten durften gratis einige Runden auf dem Kinderkarussell drehen, oder man konnte beim «Hau den Lukas» seine Kraft unter Beweis stellen. Der Traditionsanlass war einmal mehr Treffpunkt für alle – ob Alteingesessene, Heimwehmeilemer oder Neuzugezogene.

/fho



Fotos: MAZ

Willst du wissen, wie sich die Wirtschaft zur Burg von der Weinschenke zum gepflegten Gasthaus entwickelt hat? Oder wie du eine Rolle bei der Förderung von Lebensmitteln spielen kannst, die die Umwelt weniger belasten und für die Menschen gesund sind?
Dann melde dich für die kostenlosen Veranstaltungen im Rahmen unserer Reihe **Meilearn** an!
Veranstaltungsort: **Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27**
Anmeldung: www.treffpunktmeilen.ch oder info@treffpunktmeilen.ch
Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist!
Wenn du dein Wissen im Rahmen von **Meilearn** weitergeben möchtest, nimm doch bitte per E-Mail (info@treffpunktmeilen.ch) Kontakt mit uns auf.

150 Jahre Wirtschaft zur Burg – von der Weinschenke zum gepflegten Gasthaus
Mit Werner und Christine Wunderli sowie den Gastgebern Sascia Held und Cham Günter
Im Anschluss wird ein Apéro durch die Wirtschaft zur Burg und die Walter Wunderli Stiftung offeriert.
Montag, 27. Oktober 2025, 19 – 20 Uhr
Nachhaltige Ernährung (Vortrag in Englisch)
Mit **Dr. Marta Antonelli**
Donnerstag, 27. November 2025, 19 – 20 Uhr



Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 19. Okt.	
9.45	Gottesdienst, Kirche Pfrn. Karola Wildenauer
Montag, 20. Okt.	
9.00	Café Grüezi, Bau
Dienstag, 21. Okt.	
14.00	Leue-Träff, Chilesaal mit Erzählstunde
19.45	Ausserordentliche Kirch- gemeindeversammlung, Kirche, anschl. Apéro



www.kath-meilen.ch

Samstag, 18. Okt.	
16.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 19. Okt.	
10.30	Eucharistiefeier mit anschl. Frührschoppen im Martinszentrum
Mittwoch, 22. Okt.	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 23. Okt.	
10.00	Andacht in der Platten

musik  klingt gut

spiri.ch
Winterthur & Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikations-
organ der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944
Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.24/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Veranstaltungen

Fragen zu
Computer und
Smartphone?



Für kleine Anliegen rund um Smart-
phone oder Computer stehen die
Supporter der Computeria am 24.
Oktober für Auskünfte gerne zur
Verfügung.

Der Eintritt ist frei und eine Anmel-
dung ist nicht notwendig, sofern die
Beantwortung der Fragen nicht mehr
als 10 bis 15 Minuten in Anspruch
nimmt.

Bei grösseren Problemen stehen Pri-
vatstunden zur Verfügung.
Auskunft gibt es unter Telefon 076 309
45 52 oder online (www.computeria-
meilen.ch).

Vorschau auf die kommende Veran-
staltung der Computeria: 17. und 18.
November Compi-Treff zum Thema
Künstliche Intelligenz (KI).

*Fragestunde für Computer und
Smartphone, Freitag, 24. Oktober
zwischen 9.45 und 11.15 Uhr in der
Meilemer Stube im 1. Stock des
Ortsmuseums Meilen (Hinterein-
gang benutzen), Kirchgasse 14.*

/vwi

SfS Stamm 56+



Der nächste Stamm 56+ vom Don-
nerstag, 23. Oktober widmet sich
dem Thema «Museum Meilen –
Blick hinter die Kulissen» mit Dr.
Julia Hübner.

Das Wort «Museum» steht landläufig
für eine staubige Institution. In Vitri-
nen sind Artefakte aus vergangenen
Zeiten ausgestellt, mit Stichworten
beschrieben und natürlich schön da-
tiert. Man geht mit einer Tante einmal
hin, und das wars dann.

In Meilen ist alles anders. Das Orts-
museum hütet und zeigt Schätze über
das und aus dem Dorf, bietet darüber
hinaus viele Veranstaltungen, welche
die Meilemer Geschichte und Kultur,
aber auch Gegenwartsfragen leben-
dig, modern und gekonnt thematisie-
ren. Man besucht es gerne und immer
wieder.

Julia Hübner ist Kuratorin des Meile-
mer Ortsmuseums, bestens ausgebil-
det und voller Elan. Sie führt die Se-
nioren hinter die Kulissen und zeigt,
welche Aufgaben und Herausforde-
rungen ein Museum zu bewältigen
hat.

Anmeldung online unter https://sfs-
meilen.ch/anmelden/stamm.

*SfS Stamm 56+, Donnerstag, 23.
Oktober, 14.35 Uhr im Foyer des
Gasthauses «Löwen» Meilen.*

/emu

«Singe mit de
Chline»

reformierte
kirche meilen 



Klein und Gross erleben die gemütlichen
Seiten der kühlen Jahreszeit. Foto: zvg

**Räbeliechtl, Sämichlaus, Advent
und Weihnachten – in den Augen
vieler Kinder sind Herbst und der
beginnende Winter die schönste
Jahreszeit.**

Nicht zu Unrecht! Die Zeit der Lichter,
der Geschenke, des Guetzi-Backens,
der Familienfeste, der warmen Farben
und warmen Worte kann man im Kurs
beim Stoffelch Elki besingen und be-
tanzen! Dabei kann man der Kälte,
dem Regen, dem Wind und dem Nebel
entkommen und in familiärer Atmo-
sphäre beim Znüni – offeriert von der
reformierten Kirche – andere Eltern,
Grosseltern und Kinder kennenlernen.
Es werden Lieder, Verse, Bewegungs-
spiele, Kreistänze und vieles mehr ge-
lernt und es wird gemeinsam musiziert.
Ein Korb mit bunten Instrumenten und
die riesige Trommel warten auf die klei-
nen und grossen Besucher. Der Kurs ist
kostenlos und offen für Menschen aller
Konfessionen. Bitte bis zum 23. Oktober
online anmelden unter www.ref-me-
ilen.ch/singemitdechline oder direkt bei
Kursleiterin Barbara Meldau, barbara.
meldau@ref-meilen.ch.

**7-teiliger Kurs ab Dienstag, 28. Ok-
tober oder Mittwoch, 29. Oktober,
Chilesaal, Kirchgasse 2, Lift vor-
handen. Jeweils 9.00 Uhr Früh-
gruppe und 10.15 Uhr Spätgruppe,
dazwischen Znüni-Pause.** /bme

Raclette-Abend



**Der Frauenverein Dorf- und Ober-
meilen lädt zum traditionellen Rac-
lette-Abend ein: am Mittwoch, 22.
Oktober ist es wieder so weit.**

Ab 18.30 Uhr werden im Chilesaal des
«Löwen» die Öfen eingheizt. In ge-
selliger Runde kann man dann ein
feines Raclette-Essen geniessen.
Der Unkostenbeitrag für diverse Rac-
lette-Käse, Kartoffeln, Eingelegtes,
Weisswein, Mineral und Dessert mit
Kaffee oder Tee beträgt 20 Franken.
Damit genug Käse vorrätig ist, wird
um Anmeldung bis 19. Oktober ge-
ben: Anita Bircher, WhatsApp 079 241
96 85 oder anita.bircher@frauenver-
ein-domeilen.ch. /zvg

Leue-Träff zum
Thema «Basar»

reformierte
kirche meilen 

**Kirchenbasar, Missionsbasar, Herbst-
basar oder wie immer sie hiessen:
landauf, landab hatte jede Kirchge-
meinde ihren Basar.**

In Meilen war es der Adventsbasar, der
immer am Mittwoch vor dem 1. Advent
stattfand. Nur wer aktiv dabei war,
weiss, wie viel Arbeit und Organisation
dahintersteckte, aber auch Freude, Zu-
sammenhalt, Gemütlichkeit, Lachen,
Kaffee und Kuchen gehörten dazu.
Freundschaften sind daraus entstan-
den und bestehen heute noch.

Im kommenden Leue-Träff vertiefen
sich alle bei Kaffee und Kuchen mit
vielen schönen Fotos in Erinnerungen
an diesen Basar.

Neue Gesichter sind immer willkom-
men. Bitte beachten, dass die Veran-
staltung auf den 21. Oktober vorver-
legt worden ist!

**Leue-Träff, Dienstag, 21. Oktober,
14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchenzent-
rum, Kirchgasse 2, 2. Stock (Lift
vorhanden).**

/hki

Erster Zürcher
Apfelwähen-Tag



Die Idee eines Apfelwähen-Tags der
Landfrauen stammt ursprünglich aus der
Innerschweiz. Foto: AdobeStock

**Am Freitag, 31. Oktober bieten die
Landfrauen den Besuchern des
Meilemer Wuchemärt etwas Beson-
deres. Von 7.30 bis 11.00 Uhr ver-
kaufen sie am Joker-Stand köstli-
che Apfelwähen und Apfelprodukte.**
Saftige Äpfel, umgeben von süssem
Guss auf einem knusprigen Teig: Die
Apfelwähen werden mit knackigen,
frisch geernteten Äpfeln aus der Re-
gion und mit viel Liebe von den Zü-
rcher Landfrauen hergestellt. Verkauft
werden sie am ersten Apfelwähentag
nicht nur in Meilen, sondern noch an
28 weiteren Standorten im Kanton.
Das Stück Wähe kostet 5 Franken. Der
Erlös geht an die Zürcher Landfrauen
sowie an die Ländliche Familienhilfe.
Im Bezirk Meilen gibt es bis jetzt zwei
Standorte der Zürcher Landfrauen,
nämlich Meilen und Stäfa.
Die Meilemer Landfrauen freuen sich
darauf, den Marktbesuchern am Frei-
tagsmarkt ein frisch gebackenes Stück
Apfelwähe zu verkaufen.

www.landfrauen-zh.ch

/zvg

Gespräche
über Bücher



Eva Lohmann: Wie du mich ansiehst
(Eisele).

**Die Tage werden wieder kürzer, es
wird früher dunkel und die Tempe-
raturen sind schon deutlich gesun-
ken. Es ist Lesezeit!**

Nach einem Herbstspaziergang an der
frischen Luft gibt es nichts Schöneres,
als sich auf dem Sofa mit einer Tasse
heisser Schokolade und einem span-
nenden Roman einzukuscheln.

Ein gutes Buch hallt nach, löst eigene
Bilder und Gedanken aus und weckt
oft das Bedürfnis, mit anderen darü-
ber zu sprechen. Die Gemeindebib-
liothek Meilen bietet mit der Reihe
«Leseperlen» den passenden Rahmen
für einen angeregten Austausch, für
frische und engagierte Diskussionen
über Bücher.

Im Zentrum der nächsten Gesprächs-
runde stehen zwei Bücher: Erstens
«Sechzehn Monate», das neue Buch
von Fabio Andina, für das er den
Schweizer Literaturpreis erhielt.
Während seine Geschichte in den
1940er-Jahren angesiedelt ist, befin-
det sich die Protagonistin des zweiten
Buchs ganz im Jetzt. Eva Lohmann
schreibt in «Wie du mich siehst» über
das Lebensgefühl von Frauen ab 40,
über Falten, Verluste und Selbstwahr-
nehmung.

Das Bibliotheks-Team und Claudia Bi-
ber, Literaturvermittlerin, freuen
sich auf zahlreiche interessierte Lese-
rinnen und Leser. Alle sind herzlich
willkommen!

**Leseperlen, Dienstag, 28. Oktober,
19.00 bis 20.00 Uhr, Gemeindebib-
liothek Meilen, Kirchgasse 50.**

/zvg



Fabio Andina: Sechzehn Monate
(Rotpunktverlag).

Fotos: zvg

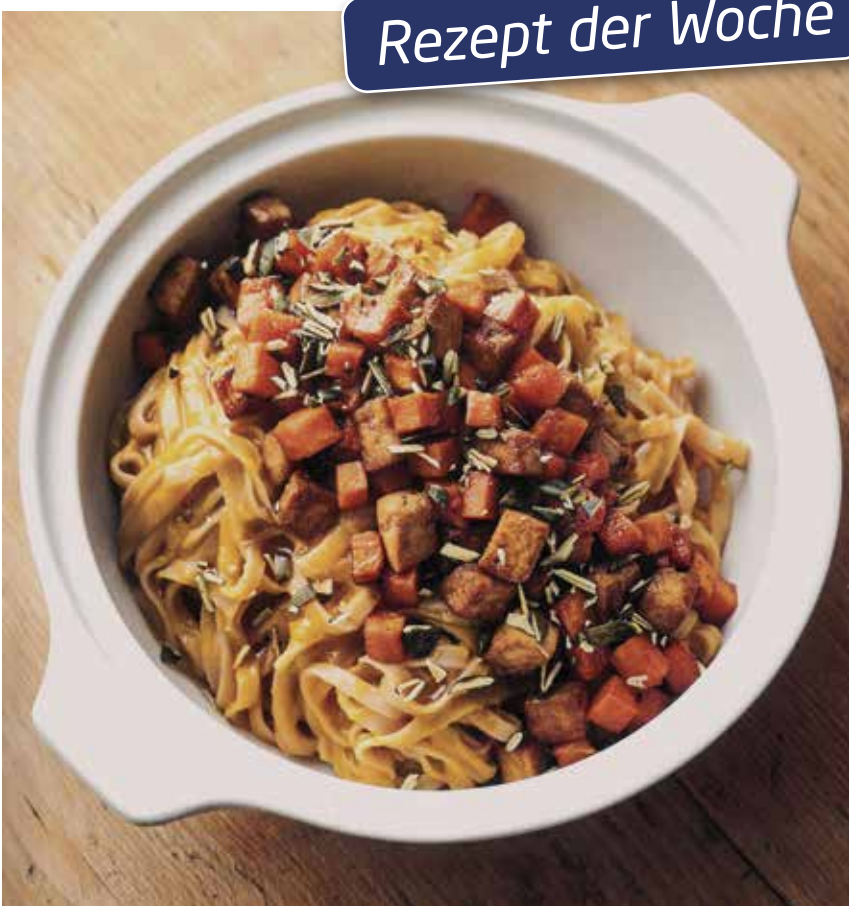
Kürbis-Reisnudeln mit Miso und Tofu

Dass die Rezepte in Tanja Grandits' vegetarischem Kochbuch «Einfach Tanja» für jeweils sechs Personen berechnet sind, hat einen speziellen Grund. Die Idee der Rezeptsammlung, die im AT Verlag erschienen ist: Die Gerichte sind zum Teilen gedacht oder, wie Tanja Grandits in ihrem Vorwort schreibt: «Das Ziel ist, eine grössere Runde am Tisch mit gutem vegetarischem Essen glücklich zu machen.» Für kleinere Gruppen oder zwei hungrige Esser lassen sich die Mengen aber einfach halbieren. Die Spitzenköchin Tanja Grandits mag nicht nur die hochstehende Gourmetküche, sondern auch einfache Rezepte aus guten Zutaten, die keine besonderen Vorkenntnisse erfordern. Sie rät aber, nur frische, saisonale Zutaten zu verwenden – und vor dem Kochen eine Schürze anzuziehen: «So ist der Kopf sofort auf Kochen eingestellt, und alles funktioniert schon aus Prinzip viel besser!» Für unser Rezept der Woche eignen sich am besten Hokkaido- oder Butternusskürbisse. Die Misopaste und der weich geröstete Kürbis sorgen für samtig-cremige Nudeln ganz ohne Milchprodukte: Die Kürbis-Reisnudeln mit Miso und Tofu sind nicht nur vegetarisch, sondern vegan.

- Kürbis-Reisnudeln mit Miso und Tofu
- Zutaten für 6 Portionen**
- 1,2 kg Kürbis
 - 4 Schalotten
 - 3 Knoblauchzehen
 - 6 EL Sojasauce
 - 3 EL Ahornsirup
 - 6 EL Olivenöl
 - ½ TL Chiliflocken
 - 400 g Tofu
 - 500 g Reisnudeln
 - Salz
 - 200 g helle Misopaste
 - 2 EL Sesamöl
 - 50 g geröstete Kürbiskerne

Zubereitung

Den Kürbis schälen, entkernen und eine Hälfte in 2 x 2 cm grosse Würfel schneiden, die andere Hälfte in etwas grössere Stücke schneiden. Die Schalotten und den Knoblauch schälen, die Schalotten grob schneiden, die Knoblauchzehen andrücken. Aus der Sojasauce, dem Ahornsirup und dem Olivenöl eine Marinade rühren und mit den Chiliflocken abschmecken. Die Hälfte der Marinade mit dem grob geschnittenen Kürbis, den Schalotten und dem Knoblauch mischen, auf einem Backblech verteilen und im auf 190 Grad vorgeheizten Ofen rösten.



Die Kürbis-Reisnudeln sind schön cremig, auch ohne Milchprodukte.
Foto: Lukas Lienhard, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Dabei ab und zu wenden. Den Tofu auf Küchenpapier gut ausdrücken und in 2 x 2 cm grosse Würfel schneiden. Mit den kleineren Kürbiswür-

feln in einer Schale mischen und mit der restlichen Marinade würzen. Nach 10 Minuten die Tofu- und Kürbiswürfel auf ein weiteres Blech ge-



ben und 30 Minuten im Ofen mitrösten, dabei ab und zu wenden. In der Zwischenzeit die Reisnudeln 10 Minuten in kaltem Wasser einweichen, dann abgiessen, in siedendem Salzwasser einmal aufkochen und 5 Minuten ziehen lassen. Vom Kochwasser 300 ml abnehmen und mit Misopaste, grösseren Kürbisstücken, Schalotten, Knoblauch sowie dem Sesamöl fein mixen. Die Sauce mit den Reisnudeln mischen, abschmecken und die Kürbis- und Tofuwürfel darauf anrichten. Die Kürbiskerne hacken und darüberstreuen.



Engelbert Wrobel meets
«Tcha Limberger Trio»

Donnerstag, 23. Oktober 2025
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen
Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–, Members Fr. 10.–



Engelbert Wrobel cl, Tcha Limberg g1,
Dave Kelbie g, Sébastien Girardot b



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Besuchen Sie uns auf
Instagram und Facebook
[/meileneranzeiger](https://www.instagram.com/meileneranzeiger)



Gut gezielt

Bild der Woche
von Karin Aeschlimann



Der Besuch am Schiessstand gehört zur Suuserchilbi wie Wurst, Karussell und Müslichüechli. Am letzten Wochenende versuchten wieder junge und alte Meilemer ihr Glück am Luftgewehr – mindestens eine Rose als Trostpreis gibt es ja immer!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.